Biotopname
Erlenbruch im südlichen Schlemminer Wald

Standort /Geologie
Grundmoräne

X

TK10 0307 - 141 **Biotop-Nr.** - 4021

Anschluß in TK

Naturraum Grenztal und Peenetal
202

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordvorpommern

Gemeinde / Stadt
Schlemmin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03019

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V X

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	142 -	0418
	-	
Größe in ha	0 ,	3632
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WNR	WFR	WFD								
%	40	30	30								

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Bruchwald, Winkelseggen-Bruchwald, Brennessel-Erlenwald

Habitate + Strukturen	HDK	HSE	HZI	HMS	HAO	HTB			

Beschreibung / Besonderheiten
In einer sich relativ weit durch den Schlemminer Wald ziehenden, schmalen Niederung, die überwiegend durch einen darin verlaufenden Graben entwässert wurde, liegender östlicher Endbereich, der geprägt ist durch einen Sumpf/Uferseggen-Erlenbruch, einen feuchten randlichen Winkelseggenbruch und einen Kletten-Labkraut-Brennessel-Erlenwald. Kleine offene Wasserflächen sind ausgeprägt. Die einzelnen Biotoptypen sind miteinander verzahnt. Die Senke wird von einem Buchen-Laubmischwald umgeben.Die Baumschicht des Erlenbruchs enthält Schwarz-Erlen auf inselartigen Standorten (einschichtig). Es ist keine Strauchschicht ausgeprägt. Die Krautschicht wird im nassen Erlenbruch durch u.a. zahlreiche Sumpf/Uferseggen, in den Übergangsbereichen durch u.a. Echtes Springkraut, in den feuchten Bereichen durch u.a. Winkelseggen und in den entwässerten durch eine Brennessel-Kletten-Labkrautflur gebildet. Die Fläche enthält u.a. Gelbe Schwertlilie (Iris pseudacorus, BAV). Das Substrat besteht aus degradierten, eutrophen und kleinflächig frischen bis großflächiger feuchten und nassen Torfen. Der jetzige Bestand ist durch direkte und großräumige Entwässerung gefährdet.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWE YWS keine Gefährdung

Empfehlung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0307 - 141 - Biotop-Nr.: 4021

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis
Carex riparia

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ajuga reptans
Alnus glutinosa
Betula pubescens
Carex elongata
Carex remota
Carex sylvatica
Glyceria fluitans
Impatiens noli-tangere
Iris pseudacorus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.06.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0